



**Einstimmiger Beschluss des MIT-Bundesvorstands (BuVo08.033)
Antragsteller: Dieter Bischoff (Vorsitzender der Kommission Energiepolitik)
Klausurtagung 3. bis 4. April 2009**

Energiepolitik sinnvoll bündeln

Der Bundesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung spricht sich dafür aus, die Energiepolitik ab der kommenden Legislaturperiode in *einem* Ministerium zu bündeln. Die Zusammenfassung aller energiepolitischen Kompetenzen und die Ressourcenpolitik sollen im heutigen Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie erfolgen. Die Union wird aufgefordert, diese Forderung zum Bestandteil des Wahlprogramms 2009 zu machen.

Begründung:

Die Energiepolitik muss institutionell neu gestaltet werden. Zum einen wird die Europäische Union im Energiebereich immer bedeutender. Nach innen wird dies bereits an dem einheitlichen Emissionshandelssystem und dem europäischen Binnenmarkt deutlich. In den Außenbeziehungen der EU sind Fragen des Rohstoffzugangs und -transports schon heute zentraler Bestandteil der politischen Agenda. Zum anderen führt die institutionelle Zersplitterung der Energiepolitik oft zu einer unabgestimmten und widersprüchlichen Gesetzgebung. Energiepolitische Kernkompetenzen sind derzeit auf insgesamt elf Ministerien verteilt. Energiepolitik ist Wirtschaftspolitik. Um eine effiziente Bündelung zu erreichen, soll daher eine Zusammenfassung im Bundeswirtschaftsministerium erfolgen.